



Statistischer Bericht



Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2022

A IV 11 – j/22

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
Juni 2023

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht A IV 11 - j/22
Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen
2022

[Titel](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

1. [Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2018 bis 2022](#)
2. [Schwangerschaftsabbrüche 2013 bis 2022 nach Alter der Frauen](#)
3. [Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter und Familienstand der Frauen](#)
4. [Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs](#)
5. [Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder](#)
6. [Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen](#)
7. [Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs](#)
8. [Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter, Familienstand der Frauen, Begründung des Abbruchs und Dauer der Schwangerschaft](#)
9. [Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2019 bis 2022 in und aus Sachsen](#)

Abbildungen

1. [Schwangerschaftsabbrüche 2018 bis 2022 nach Alter](#)
2. [Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2018 bis 2022](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Schwangerschaftsabbruchstatistik](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Gesundheit/schwangerschaftsabbruch.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 28.06.2017

Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden bis 2007 die durchschnittlichen Einwohnerzahlen und ab 2008 die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des entsprechenden Jahres verwendet. Die Berechnung erfolgt bis 2010 auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

Geheimhaltung

Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Geheimhaltungsverfahren

Da nur Angaben auf Ebene der Bundesländer vorhanden sind, sind Geheimhaltungsverfahren nicht erforderlich.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2022 meldeten die Ärzte für Frauen mit Wohnort im Freistaat Sachsen 5 515 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das neun Fälle. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche um 9,2 Prozent.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 17 zum Zeitpunkt des Eingriffs zwischen 20 und 25 Jahren, 18 zwischen 25 und 30 Jahren, 25 zwischen 30 und 35 und 22 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag bei 31 Jahren. Drei Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen, das waren 157 Eingriffe.

3 727 (68 Prozent) der Frauen waren ledig, 1 574 (29 Prozent) verheiratet.

Bei 1 870 Frauen (34 Prozent) lebten keine minderjährigen Kinder im Haushalt. 1 821 (33 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 212 Frauen (40 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder. Mit 97 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit drei Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 73 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als neun Wochen zurück. In drei Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 12 Wochen und länger.

Die häufigste Abbruchmethode war mit Mifegyne/Mifepriston bei 45 Prozent der Schwangerschaftsabbrüchen. Mit Absaugen (Vakuumaspiration) wurden Schwangerschaften in 41 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei knapp einem Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust, Nachblutungen, Blutübertragung, Uterusperforation und Fieber über 38° (0,4 Prozent).

3 104 Schwangerschaftsabbrüche (56 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 186 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 225 stationär.

74 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 287 Frauen aus anderen Bundesländern und 32 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

[Inhalt](#)**1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2018 bis 2022**

Merkmal	2018	2019	2020	2021	2022
Geburten	35 438	34 083	32 925	32 188	28 988
Lebendgeburten	35 283	33 925	32 784	32 044	28 881
Totgeburten	148	152	131	134	104
Geburten mit Lebend- und Totgeborenen (bei Mehrlingen)	7	6	10	10	3
Schwangerschaftsabbrüche	5 250	5 160	5 084	5 050	5 515
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (in Prozent)	12,9	13,1	13,4	13,6	16,0

[Inhalt](#)**2. Schwangerschaftsabbrüche 2013 bis 2022 nach Alter der Frauen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
unter 15	Anzahl	23	21	26	24	24	21	31	20	29	17
15 - 18	Anzahl	157	154	160	169	137	134	128	131	122	140
18 - 20	Anzahl	220	205	219	207	215	226	212	216	198	226
20 - 25	Anzahl	1 077	992	789	797	864	832	829	879	820	923
25 - 30	Anzahl	1 450	1 461	1 372	1 387	1 341	1 219	1 080	919	862	993
30 - 35	Anzahl	1 254	1 269	1 268	1 371	1 459	1 360	1 383	1 367	1 350	1 396
35 - 40	Anzahl	876	912	874	1 014	1 126	1 014	1 058	1 060	1 198	1 239
40 - 45	Anzahl	414	366	341	356	371	406	406	460	437	543
45 - 50	Anzahl	35	40	33	41	43	37	33	31	32	37
über 50	Anzahl	-	-	1	2	-	1	-	1	2	1
Insgesamt	Anzahl	5 506	5 420	5 083	5 368	5 580	5 250	5 160	5 084	5 050	5 515
15 - 18 ¹⁾	je 10 000 Frauen	44,2	41,0	41,4	41,7	34,3	33,0	32,9	30,8	30,5	30,5
18 - 20	je 10 000 Frauen	95,3	82,2	80,2	71,5	71,4	71,1	66,1	68,1	61,1	66,3
20 - 25	je 10 000 Frauen	119,6	124,4	111,2	112,4	117,6	108,8	103,4	105,3	96,0	103,9
25 - 30	je 10 000 Frauen	116,5	116,4	108,8	116,2	123,2	124,5	123,0	117,1	110,8	121,2
30 - 35	je 10 000 Frauen	104,2	104,0	102,9	109,3	114,4	105,2	106,0	105,0	110,0	122,2
35 - 40	je 10 000 Frauen	83,0	82,8	75,5	84,7	92,2	81,9	84,2	83,8	93,3	92,4
40 - 45	je 10 000 Frauen	35,3	33,0	32,4	35,1	35,9	37,6	36,0	38,8	35,7	42,6
45 - 50 ¹⁾	je 10 000 Frauen	2,4	2,8	2,5	3,3	3,4	3,2	2,9	3,0	3,3	3,6
Insgesamt	je 10 000 Frauen	71,6	71,6	67,9	72,2	75,7	71,7	70,7	70,1	70,0	74,6

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 50 Jahren in der Altersgruppe 45-50 Jahre zur Berechnung erfasst; Berechnungen mit der Bevölkerung am 30. Juni.

[Zeichenerklärung](#)

3. Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einheit	Insgesamt	Familienstand ledig	Familienstand verheiratet	Familienstand geschieden	Familienstand verwitwet
unter 15	Anzahl	17	17	-	-	-
15 - 18	Anzahl	140	140	-	-	-
18 - 20	Anzahl	226	221	3	2	-
20 - 25	Anzahl	923	862	56	5	-
25 - 30	Anzahl	993	793	184	16	-
30 - 35	Anzahl	1 396	879	460	56	1
35 - 40	Anzahl	1 239	595	568	71	5
40 - 45	Anzahl	543	204	286	53	-
45 - 50	Anzahl	37	16	17	4	-
über 50	Anzahl	1	-	-	1	-
Insgesamt	Anzahl	5 515	3 727	1 574	208	6
unter 15	%	100	100	-	-	-
15 - 18	%	100	100	-	-	-
18 - 20	%	100	97,8	1,3	0,9	-
20 - 25	%	100	93,4	6,1	0,5	-
25 - 30	%	100	79,9	18,5	1,6	-
30 - 35	%	100	63,0	33,0	4,0	0,1
35 - 40	%	100	48,0	45,8	5,7	0,4
40 - 45	%	100	37,6	52,7	9,8	-
45 - 50	%	100	43,2	45,9	10,8	-
über 50	%	100	-	-	100	-
Insgesamt	%	100	67,6	28,5	3,8	0,1

[Zeichenerklärung](#)

4. Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Rechtliche Begründung medizinische Indikation	Rechtliche Begründung kriminologische Indikation	Rechtliche Begründung Beratungsregelung
Alter unter 15 Jahren	Anzahl	17	-	-	17
Alter von 15 bis 18 Jahren	Anzahl	140	3	-	137
Alter von 18 bis 20 Jahren	Anzahl	226	2	-	224
Alter von 20 bis 25 Jahren	Anzahl	923	21	-	902
Alter von 25 bis 30 Jahren	Anzahl	993	26	-	967
Alter von 30 bis 35 Jahren	Anzahl	1 396	59	-	1 337
Alter von 35 bis 40 Jahren	Anzahl	1 239	47	-	1 192
Alter von 40 bis 45 Jahren	Anzahl	543	17	-	526
Alter von 45 bis 50 Jahren	Anzahl	37	1	-	36
Alter von über 50 Jahren	Anzahl	1	-	-	1
Insgesamt	Anzahl	5 515	176	-	5 339
Alter unter 15 Jahren	%	100	-	-	100
Alter von 15 bis 18 Jahren	%	100	2,1	-	97,9
Alter von 18 bis 20 Jahren	%	100	0,9	-	99,1
Alter von 20 bis 25 Jahren	%	100	2,3	-	97,7
Alter von 25 bis 30 Jahren	%	100	2,6	-	97,4
Alter von 30 bis 35 Jahren	%	100	4,2	-	95,8
Alter von 35 bis 40 Jahren	%	100	3,8	-	96,2
Alter von 40 bis 45 Jahren	%	100	3,1	-	96,9
Alter von 45 bis 50 Jahren	%	100	2,7	-	97,3
Alter von über 50 Jahren	%	100	-	-	100
Insgesamt	%	100	3,2	-	96,8
Familienstand ledig	Anzahl	3 727	109	-	3 618
Familienstand verheiratet	Anzahl	1 574	64	-	1 510
Familienstand geschieden	Anzahl	208	3	-	205
Familienstand verwitwet	Anzahl	6	-	-	6
Insgesamt	Anzahl	5 515	176	-	5 339
Familienstand ledig	%	100	2,9	-	97,1
Familienstand verheiratet	%	100	4,1	-	95,9
Familienstand geschieden	%	100	1,4	-	98,6
Familienstand verwitwet	%	100	-	-	100
Insgesamt	%	100	3,2	-	96,8

[Zeichenerklärung](#)

5. Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einheit	Insgesamt	Keine Kinder leben im Haushalt	1 Kind lebt im Haushalt	2 Kinder leben im Haushalt	3 Kinder leben im Haushalt	4 und mehr Kinder leben im Haushalt
unter 15	Anzahl	17	17	-	-	-	-
15 - 18	Anzahl	140	133	7	-	-	-
18 - 20	Anzahl	226	186	32	7	-	1
20 - 25	Anzahl	923	581	212	95	25	10
25 - 30	Anzahl	993	414	271	201	72	35
30 - 35	Anzahl	1 396	323	398	446	157	72
35 - 40	Anzahl	1 239	155	356	488	152	88
40 - 45	Anzahl	543	53	145	238	78	29
45 - 50	Anzahl	37	7	12	13	4	1
über 50	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Insgesamt	Anzahl	5 515	1 870	1 433	1 488	488	236
unter 15	%	100	100	-	-	-	-
15 - 18	%	100	95,0	5,0	-	-	-
18 - 20	%	100	82,3	14,2	3,1	-	0,4
20 - 25	%	100	62,9	23,0	10,3	2,7	1,1
25 - 30	%	100	41,7	27,3	20,2	7,3	3,5
30 - 35	%	100	23,1	28,5	31,9	11,2	5,2
35 - 40	%	100	12,5	28,7	39,4	12,3	7,1
40 - 45	%	100	9,8	26,7	43,8	14,4	5,3
45 - 50	%	100	18,9	32,4	35,1	10,8	2,7
über 50	%	100	100	-	-	-	-
Insgesamt	%	100	33,9	26,0	27,0	8,8	4,3

[Zeichenerklärung](#)

6. Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einheit	Insgesamt	Frauen ohne Lebendgeborene	Frauen mit Lebendgeborenen	Davon mit 1 Lebendgeborenen	Davon mit 2 Lebendgeborenen	Davon mit 3 und mehr Lebendgeborenen
unter 15	Anzahl	17	17	-	-	-	-
15 - 18	Anzahl	140	134	6	6	-	-
18 - 20	Anzahl	226	183	43	36	6	1
20 - 25	Anzahl	923	574	349	215	98	36
25 - 30	Anzahl	993	410	583	267	201	115
30 - 35	Anzahl	1 396	315	1 081	398	448	235
35 - 40	Anzahl	1 239	142	1 097	365	481	251
40 - 45	Anzahl	543	42	501	134	244	123
45 - 50	Anzahl	37	4	33	11	13	9
über 50	Anzahl	1	-	1	1	-	-
Insgesamt	Anzahl	5 515	1 821	3 694	1 433	1 491	770
unter 15	%	100	100	-	-	-	-
15 - 18	%	100	95,7	4,3	4,3	-	-
18 - 20	%	100	81,0	19,0	15,9	2,7	0,4
20 - 25	%	100	62,2	37,8	23,3	10,6	3,9
25 - 30	%	100	41,3	58,7	26,9	20,2	11,6
30 - 35	%	100	22,6	77,4	28,5	32,1	16,8
35 - 40	%	100	11,5	88,5	29,5	38,8	20,3
40 - 45	%	100	7,7	92,3	24,7	44,9	22,7
45 - 50	%	100	10,8	89,2	29,7	35,1	24,3
über 50	%	100	-	100	100	-	-
Insgesamt	%	100	33,0	67,0	26,0	27,0	14,0

[Zeichenerklärung](#)

7. Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus ambulant	Krankenhaus stationär
Alter unter 15 Jahren	Anzahl	17	5	11	1
Alter von 15 bis 18 Jahren	Anzahl	140	65	70	5
Alter von 18 bis 20 Jahren	Anzahl	226	110	114	2
Alter von 20 bis 25 Jahren	Anzahl	923	480	407	36
Alter von 25 bis 30 Jahren	Anzahl	993	601	353	39
Alter von 30 bis 35 Jahren	Anzahl	1 396	815	514	67
Alter von 35 bis 40 Jahren	Anzahl	1 239	702	482	55
Alter von 40 bis 45 Jahren	Anzahl	543	306	218	19
Alter von 45 bis 50 Jahren	Anzahl	37	19	17	1
Alter von über 50 Jahren	Anzahl	1	1	-	-
Insgesamt	Anzahl	5 515	3 104	2 186	225
Alter unter 15 Jahren	%	100	29,4	64,7	5,9
Alter von 15 bis 18 Jahren	%	100	46,4	50,0	3,6
Alter von 18 bis 20 Jahren	%	100	48,7	50,4	0,9
Alter von 20 bis 25 Jahren	%	100	52,0	44,1	3,9
Alter von 25 bis 30 Jahren	%	100	60,5	35,5	3,9
Alter von 30 bis 35 Jahren	%	100	58,4	36,8	4,8
Alter von 35 bis 40 Jahren	%	100	56,7	38,9	4,4
Alter von 40 bis 45 Jahren	%	100	56,4	40,1	3,5
Alter von 45 bis 50 Jahren	%	100	51,4	45,9	2,7
Alter von über 50 Jahren	%	100	100	-	-
Insgesamt	%	100	56,3	39,6	4,1
Familienstand ledig	Anzahl	3 727	2 044	1 528	155
Familienstand verheiratet	Anzahl	1 574	927	580	67
Familienstand geschieden	Anzahl	208	129	76	3
Familienstand verwitwet	Anzahl	6	4	2	-
Insgesamt	Anzahl	5 515	3 104	2 186	225
Familienstand ledig	%	100	54,8	41,0	4,2
Familienstand verheiratet	%	100	58,9	36,8	4,3
Familienstand geschieden	%	100	62,0	36,5	1,4
Familienstand verwitwet	%	100	66,7	33,3	-
Insgesamt	%	100	56,3	39,6	4,1

[Zeichenerklärung](#)

8. Schwangerschaftsabbrüche 2022 nach Alter, Familienstand der Frauen, Begründung des Abbruches und Dauer der Schwangerschaft

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Nach einer Schwangerschaftsdauer unter 9 Wochen	Nach einer Schwangerschaftsdauer von 9 bis 11 Wochen
Alter unter 15 Jahren	Anzahl	17	13	4
Alter von 15 bis 18 Jahren	Anzahl	140	90	47
Alter von 18 bis 20 Jahren	Anzahl	226	139	85
Alter von 20 bis 25 Jahren	Anzahl	923	655	250
Alter von 25 bis 30 Jahren	Anzahl	993	742	225
Alter von 30 bis 35 Jahren	Anzahl	1 396	1 052	289
Alter von 35 bis 40 Jahren	Anzahl	1 239	913	283
Alter von 40 bis 45 Jahren	Anzahl	543	407	121
Alter von 45 bis 50 Jahren	Anzahl	37	30	6
Alter von über 50 Jahren	Anzahl	1	1	-
Insgesamt	Anzahl	5 515	4 042	1 310
Alter unter 15 Jahren	%	100	76,5	23,5
Alter von 15 bis 18 Jahren	%	100	64,3	33,6
Alter von 18 bis 20 Jahren	%	100	61,5	37,6
Alter von 20 bis 25 Jahren	%	100	71,0	27,1
Alter von 25 bis 30 Jahren	%	100	74,7	22,7
Alter von 30 bis 35 Jahren	%	100	75,4	20,7
Alter von 35 bis 40 Jahren	%	100	73,7	22,8
Alter von 40 bis 45 Jahren	%	100	75,0	22,3
Alter von 45 bis 50 Jahren	%	100	81,1	16,2
Alter von über 50 Jahren	%	100	100	-
Insgesamt	%	100	73,3	23,8
Familienstand ledig	Anzahl	3 727	2 705	918
Familienstand verheiratet	Anzahl	1 574	1 171	345
Familienstand geschieden	Anzahl	208	162	45
Familienstand verwitwet	Anzahl	6	4	2
Insgesamt	Anzahl	5 515	4 042	1 310
Familienstand ledig	%	100	72,6	24,6
Familienstand verheiratet	%	100	74,4	21,9
Familienstand geschieden	%	100	77,9	21,6
Familienstand verwitwet	%	100	66,7	33,3
Insgesamt	%	100	73,3	23,8
Begründung Medizinische Indikation	Anzahl	176	4	9
Begründung Kriminologische Indikation	Anzahl	-	-	-
Begründung Beratungsregelung	Anzahl	5 339	4038	1301
Insgesamt	Anzahl	5 515	4042	1310
Begründung Medizinische Indikation	%	100	2,3	5,1
Begründung Kriminologische Indikation	%	100	-	-
Begründung Beratungsregelung	%	100	75,6	24,4
Insgesamt	%	100	73,3	23,8

[Zeichenerklärung](#)

gerschaft

Nach einer Schwangerschaftsdauer von 12 bis 21 Wochen	Nach einer Schwangerschaftsdauer von 22 und mehr Wochen
-	-
2	1
-	2
10	8
15	11
35	20
30	13
13	2
1	-
-	-
106	57
-	-
1,4	0,7
-	0,9
1,1	0,9
1,5	1,1
2,5	1,4
2,4	1,0
2,4	0,4
2,7	-
-	-
1,9	1,0
64	40
42	16
-	1
-	-
106	57
1,7	1,1
2,7	1,0
-	0,5
-	-
1,9	1,0
106	57
-	-
-	-
106	57
60,2	32,4
-	-
-	-
1,9	1,0

9. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2019 bis 2022 in und aus Sachsen

Bundesland ¹⁾	Eingriffsort in Sachsen 2019	Eingriffsort in Sachsen 2020	Eingriffsort in Sachsen 2021	Eingriffsort in Sachsen 2022	Wohnort in Sachsen 2019	Wohnort in Sachsen 2020	Wohnort in Sachsen 2021	Wohnort in Sachsen 2022
Baden-Württemberg	2	3	3	1	-	-	1	-
Bayern	41	47	35	75	-	1	1	2
Berlin	1	3	4	3	15	14	11	16
Brandenburg	79	93	65	56	12	14	24	21
Bremen	-	-	-	-	1	-	-	1
Hamburg	1	1	-	3	-	-	-	-
Hessen	1	1	1	1	2	2	2	5
Mecklenburg-Vorpommern	-	3	-	-	4	-	1	3
Niedersachsen	2	4	1	2	-	1	2	3
Nordrhein-Westfalen	-	2	-	3	4	-	1	-
Rheinland-Pfalz	3	-	-	1	-	-	1	1
Saarland	6	6	3	8	1	-	1	1
Sachsen	5 080	5 025	4 958	5 441	5 080	5 025	4 958	5 441
Sachsen-Anhalt	66	72	60	63	13	10	13	9
Schleswig-Holstein	-	-	1	1	-	-	1	1
Thüringen	42	38	56	70	28	17	33	11
Ausland	16	27	21	32	x	x	x	x
Insgesamt	5 340	5 325	5 208	5 760	5 160	5 084	5 050	5 515

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.

[Zeichenerklärung](#)

Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2018 bis 2022 nach Alter

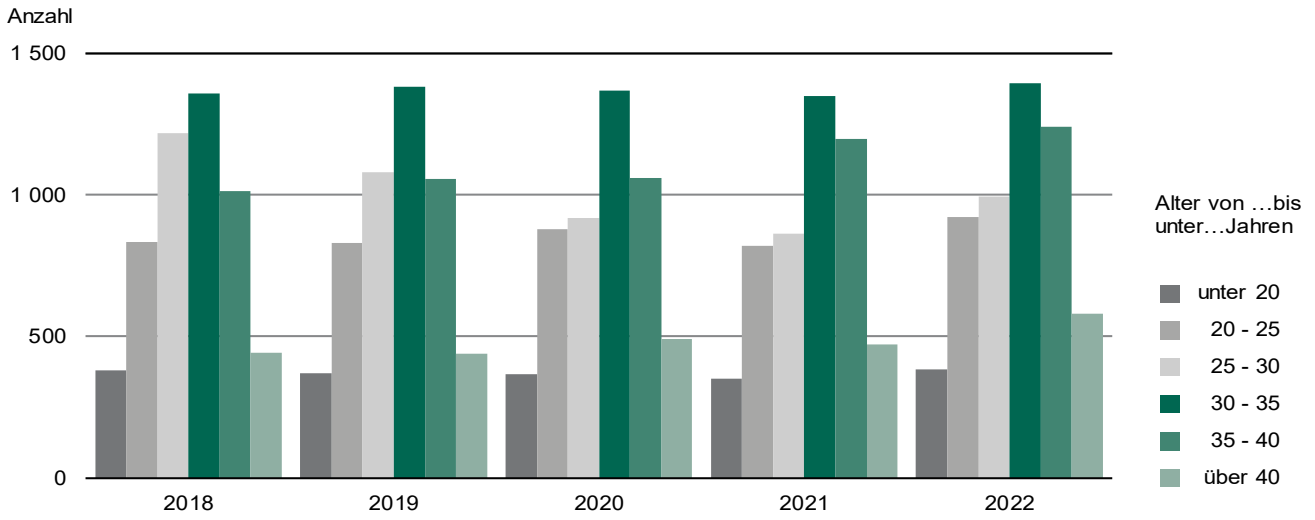
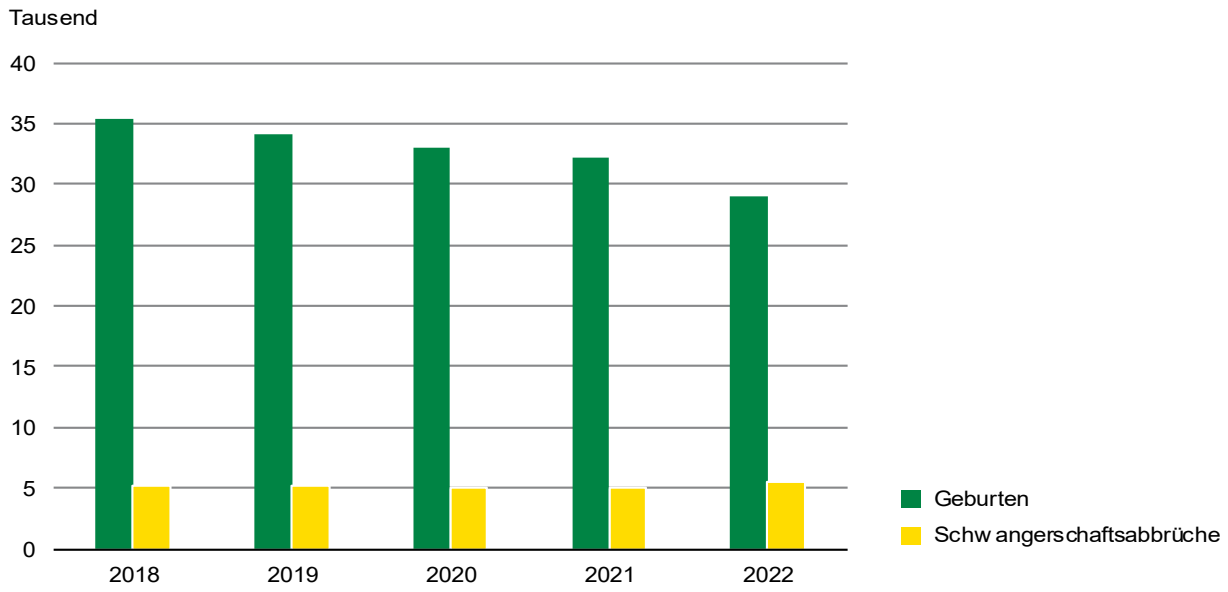


Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2018 bis 2022



Schwangerschaftsabbruchstatistik



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28/06/2017

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon:+49 (0) 611 75 8145

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Grundgesamtheit: In Deutschland durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche• Erhebungseinheiten: Arztpraxen, Krankenhäuser• Räumliche Abdeckung: Deutschland, Bundesländer• Berichtszeitraum: vierteljährlich zum Quartalsende• Periodizität: vierteljährlich• Rechtsgrundlagen: Schwangerschaftskonfliktgesetz i. V. m. Bundesstatistikgesetz• Geheimhaltung: § 16 BStatG• Qualitätsmanagement: Erhebungen zur Aktualisierung des Kreises der Berichtspflichtigen	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Inhalte der Statistik: Angaben zur Person, Merkmale zum Schwangerschaftsabbruch• Nutzerbedarf: Informationen zur Hilfe für Schwangere in Konfliktsituationen für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Amtliche Statistik, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Organisationen (pro familia)• Nutzerkonsultation: bilaterale Kontakte mit den Hauptnutzern	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Konzept der Datengewinnung: Online - bzw. schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Vom Statistischen Bundesamt zentral durchgeführte Online - oder schriftliche Befragung• Beantwortungsaufwand: Trotz Vollerhebung mit Auskunftspflicht durch Fragebogengestaltung im Online - Verfahren gering	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Totalerhebung• Antwortausfälle: Aufgrund der Auskunftspflicht keine.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Aktualität: Veröffentlichung der Quartalsergebnisse im darauf folgenden Quartal, des Jahresergebnisses im ersten Quartal des Folgejahres• Pünktlichkeit: Die Daten werden zum angegebenen Zeitpunkt veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Vergleichbarkeit: Wegen häufiger Änderungen der Rechtsgrundlagen bis 1995 nicht sinnvoll; vergleichende Betrachtung ab 1996 möglich; ab erstem Quartal 2010 Methodenwechsel beim Merkmal „Schwangerschaftsdauer“	
7 Kohärenz	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Intern kohärent	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Verbreitungswege: Pressemitteilungen, Fachserie, GENESIS-Online, Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Faltblatt, Statistisches Jahrbuch• Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik: Wirtschaft und Statistik 12/2001 Schwangerschaftsabbrüche 2000 Erläuterungen zu Rechtsgrundlagen und Methodik am Beispiel des Jahresergebnisses 2000• Richtlinien der Verbreitung: gemäß Veröffentlichungskalender	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Es werden die in Deutschland durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche mit Auskunftspflicht erfasst.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, Bundesländer

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist das jeweilige Quartal. Die Meldungen erfolgen zum jeweiligen Quartalsende.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird seit 1996 in dieser Form vierteljährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Da nur Angaben auf Ebene der Bundesländer vorhanden, sind Geheimhaltungsverfahren nicht erforderlich.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung werden in regelmäßigen Abständen Erhebungen zur Aktualisierung des Berichtskreises nach § 6 BStatG durchgeführt. Auf der Seite der Datenaufbereitung und –auswertung wurden Plausibilitätskontrollen erarbeitet.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Aufgrund der bestehenden Auskunftspflicht und des seit Jahren in weiten Bereichen konstanten Berichtskreises ist die Qualität der Schwangerschaftsabbruchstatistik als hoch anzusehen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden Daten zu Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft in vollendeten Wochen, Art des Eingriffs sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung, Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren erfasst.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Es werden keine Klassifikationssysteme angewandt.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt. Als Grund des Abbruchs ist angegeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Grundlage einer Indikation (medizinische oder kriminologische) oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung nach §

218 a Abs. 1 bis 3 Strafgesetzbuch (StGB) in der Fassung des Schwangersen- und Familienhilfeänderungsgesetzes durchgeführt wurde.

Die Dauer der Schwangerschaft ist post conceptionem in vollendeten Wochen angegeben.

Wurden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchmethoden) angewandt, ist diejenige angegeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat.

2.2 Nutzerbedarf

Entsprechend der genannten statistischen Konzepte sind als Hauptnutzer/-innen zu nennen Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro familia).

2.3 Nutzerkonsultation

Bilaterale Kontakte mit den Hauptnutzern.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Es handelt sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht bei den Inhabern der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden (vgl. § 18 Abs.1 SchKG).

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Datengewinnung erfolgt in Form einer Online - Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden (IDEV - Internet Datenerhebung im Verbund -, das einheitliche Online - Verfahren zur Meldung statistischer Daten via Internet an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder). In Ausnahmefällen kann auch eine schriftliche Befragung zugelassen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, sind Stichprobenverfahren einschließlich Hochrechnung nicht erforderlich.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Bereinigungsverfahren sind nicht erforderlich.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Anklickverfahren auf dem "elektronischen Fragebogen" festgehalten.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist eine Totalerhebung.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt.

Aufgrund der Auskunftspflicht sind keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale vorhanden.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Bei der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.3 Revisionsanalysen

Bei der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Quartalergebnisse werden im darauf folgenden Quartal veröffentlicht. Das Jahresergebnis wird im 1. Quartal des Folgejahres mitgeteilt.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden zum angegebenen Zeitpunkt veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Hinsichtlich der Schwangerschaftsdauer ist einerseits eine vergleichende Betrachtung von 1996 bis 2009 und andererseits ab 2010 möglich, da ab 1. Januar 2010 eine geänderte Definition der Schwangerschaftsdauer (vollendete Wochen post conceptionem) angewendet wird.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Entfällt

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen

Zu den Quartalergebnissen und dem Jahresergebnis werden jeweils Pressemitteilungen herausgegeben.

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen

Die Jahresergebnisse der Erhebung werden in der Fachserie 12 Reihe 3 im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet herunter geladen werden unter:

<https://www.destatis.de/publikationen>

Online-Datenbank

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (www.destatis.de > GENESIS-Online _ > 23 > 233 > 23311 > Tabellen) können Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

Sonstiges

Die Ergebnisse der Statistik sind auch im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes abrufbar unter:

<https://www.gbe-bund.de>

Ausgewählte Ergebnisse der Statistik sind auch im jährlich erscheinenden Faltblatt "Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland" sowie im Statistischen Jahrbuch enthalten.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Wirtschaft und Statistik 12/2001 Schwangerschaftsabbrüche 2000

- Erläuterungen zu Rechtsgrundlagen und Methodik am Beispiel des Jahresergebnisses 2000 -

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden in der öffentlich zugänglichen Terminvorschau für Presseveröffentlichungen festgehalten. Diese Terminvorschau wird jeweils am Freitag 10.00 Uhr MEZ für die Folgewoche bekanntgegeben.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die Terminvorschau kann eingesehen werden unter:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Ergebnisse stehen ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung allen Nutzern und Nutzerinnen online zur Verfügung. Die Ankündigung erfolgt im Veröffentlichungskalender für Presseveröffentlichungen am Freitag der Vorwoche, 10.00 Uhr MEZ. Den Hauptnutzern und -nutzerinnen sowie registrierten sonstigen Nutzern und Nutzerinnen werden die Ergebnisse zum Veröffentlichungszeitpunkt per Email bekannt gegeben.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt